

F5.08.01 Gesetzliche Fürsorge, Allgemeines

Sozialhilfemissbrauch, sehr kurzfristig angeordnete Arbeitseinsätze für Sozialhilfebezüger bei Verdacht unrechtmässigen Bezuges

Interpellation

Olivier Barthe (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 12 Mitunterzeichnende haben am 7. April 2016 folgende Interpellation eingereicht:

"Dietikon hat mit ca. 7 % eine dramatisch hohe Sozialhilfequote. Diese führt zu Steuererhöhungen, welche die Bürger stark belasten und den Zuzug von Arbeitgebern sowie guter Steuerzahler erschwert. Neben legitimierten Sozialhilfebezügern profitieren auch Schmarotzer von unserem System, welche neben einer nicht deklarierten Erwerbstätigkeit zusätzlich Sozialhilfe beziehen.

Um letztere aufzuspüren, könnten nebst Einsatz von Detektiven zusätzlich sehr kurzfristig angeordnete Arbeitseinsätze dienlich sein. Die Anordnung könnte z.B. eine Stunde vor Einsatz erfolgen. Speziell durch die Dynamik der Kurzfristigkeit könnten anderweitig Verpflichtete enttarnt werden.

Die Umsetzung der kurzfristig angeordneten Arbeitseinsätze sollte, um keine zusätzliche Bürokratie zu bemühen, innerhalb eines bestehenden Gefässes erfolgen. Am besten eignete sich wohl die Abteilung Infrastruktur mit ihren Beschäftigungssparten Strassenreinigung, Gewässerreinigung, Winterdienst sowie Gartenbau.

Entsprechend bitte ich den Stadtrat höflich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Welche Mittel werden angewandt, um zu verhindern, dass Erwerbstätige zusätzlich Sozialhilfe beziehen?*
- 2. Wie werden solche Fälle aufgespürt?*
- 3. Inwiefern kann sich der Stadtrat vorstellen, ein dynamisches Arbeitseinsatz-System mit sehr kurzfristigen Aufgeboten im niederschweligen Anforderungsbereich zu installieren?*
- 4. Welche Massnahmen müssten getroffen, um zeitnah ein dynamisches Arbeitseinsatz-System mit sehr kurzfristigen Aufgeboten im niederschweligen Anforderungsbereich zu installieren?*
- 5. Wie schätzt der Stadtrat die Kostenfolgen versus der Kostenersparnis für die Stadtkasse ein, falls ein dynamisches Arbeitseinsatz-System eingeführt und einige unrechtmässige Sozialhilfebezüger enttarnt würden?"*

Mitunterzeichnende:

Martin Romer
Stephan Wittwer
Markus Erni

Esther Wyss
Charlotte Keller
Florian Alfons

Eveline Heiniger
Philipp Müller
Sven Johannsen

Karin Dopler
Raphael Müller
Anton Felber

Diese Interpellation wird im Sinne von § 58 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 11. April 2016

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Jörg Dätwyler
Präsident



Uwe Krzesinski
Sekretär

versandt am:
MOB